

Lkw-Fahrermangel als Chance für den Schienengüterverkehr?

An der alle zwei Jahre in München stattfindenden Messe „Transport Logistic“ war im Mai 2019 an mehreren Expertengesprächen der Mangel an Lkw-Fahrern das dominierende Thema. Die Branche geht davon aus, dass allein in Deutschland gegenwärtig etwa 60 000 Fahrer fehlen – bei einem Gesamtbestand von etwa 550 000. Laut dem Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) gehen jährlich etwa 30 000 Fahrer in den Ruhestand, während nur gut halb so viele Lkw-Führerscheine neu ausgestellt werden. 43 % des aktiven Personals sind mehr als 50 Jahre alt, aber nur 2,5 % zählen weniger als 25 Jahre.

Der Frauenanteil ist bislang mit 1,7 % extrem gering. Nun will man gezielt Frauen ansprechen. Neben Werbemaßnahmen zur Hebung des Images wird auch an eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen gedacht, etwa mit größeren und noch komfortableren Fahrerhäusern inklusive Bordtoiletten. Kein Thema scheint trotz der angespannten Personalsituation eine Anhebung des Lohnniveaus zu sein; dazu ist wohl der Konkurrenzdruck in der margenarmen Logistikbranche zu hoch. Der Kombinierte Verkehr, bei dem die Güter lange Strecken auf der Schiene zurücklegen, als Lösungsansatz steht bei den meisten Akteuren nicht im Fokus, doch setzen in den letzten Jahren immerhin einige große Expeditionen vermehrt auf die Bahn. Auch bauen die Trailer-Hersteller ihre Auflieger vermehrt bahntauglich.

Beim viel diskutierten autonomen Fahren von Lkw wird bislang den rechtlichen Aspekten bei der Ladungssicherung kaum die nötige

Bedeutung zugemessen. Derzeit trägt der Fahrer die diesbezügliche Verantwortung; sollte er dereinst wegfallen, müsste wohl der Verloader diese Aufgabe übernehmen. (Lüt)

Noch mehr Zugausfälle bei der Mittelrheinbahn

Trans Regio, der Betreiber der Mittelrheinbahn RB26 Köln – Koblenz – Mainz, leidet unter erheblichem Personalmangel. Wie in ERI 6/2019 berichtet, hat die Transdev-Tochter einen Ersatzfahrplan mit weniger Zugfahrten zwischen Mainz, Bingen und Koblenz eingerichtet, der vom 6. Mai bis Ende August gelten sollte. Seit 1. Juli lässt das Unternehmen darüber hinaus weitere Leistungen geplant ausfallen. Damit umfasst der Fahrplan von Montag bis Freitag nur noch ein meist stündliches Angebot ohne Taktverstärker und am Wochenende bis auf wenige Ausnahmen lediglich einen Zweistundentakt. Dieser Zustand dürfte laut Trans-Regio-Webseite bis Ende März 2020 (!) anhalten. Der „General-Anzeiger Bonn“ berichtete am 12. Juni, dass Trans Regio derzeit 20 Lokomotivführer fehlen, fast ein Drittel des Soll-Bestands.

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV Süd) als zuständiger Aufgabenträger hat als Reaktion auf die jüngsten Kürzungen vorübergehende Zusatzhalte in Bingen Stadt bei DB Regio (Süwex-Linie RE2) bestellt. Zudem soll DB Regio ab 1. August bis auf weiteres im Auftrag des ZSPNV Süd für einzelne gestrichene Trans-Regio-Züge einspringen.

Wie aus einem Dokument des Aufgabenträgers Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) hervorgeht, wird der private Fernzuganbieter Flixtrain mit dem kommenden Jahres-

fahrplan 2020 für zusätzliche Einschränkungen auf der RB26 sorgen. Das Unternehmen hat als Durchbindung zur bestehenden Flixtrain-Linie Hamburg – Köln fünf Fahrplantrassen im Zweistundentakt zwischen Frankfurt (Main) und Köln über die überlastete linke Rhein-strecke angemeldet. Im Fall von drei Zügen der RB26 ab Bonn Hbf (ab etwa 10.30 Uhr, 14.30 Uhr und 18.30 Uhr) in Richtung Köln ergeben sich Trassenkonflikte zwischen Köln und Bonn. Im Ergebnis des von DB Netz eingeleiteten Trassenkoordinierungsverfahrens wird bei diesen RB26-Fahrten die Bedienung von Roisdorf und Hürth-Kalscheuren entfallen, da die RB-Züge in Bonn-Bad Godesberg von den Flixtrain-Zügen überholt werden und den Zeitverlust wieder aufholen müssen. (schr)

Mehr Strassen- und Stadtbahnwagen für Bogestra

Die Bochum – Gelsenkirchener Strassenbahnen AG (Bogestra) hat Ende Juni weitere acht fünfteilige, 29,62 Meter lange Niederflur-Strassenbahnen des Typs Variobahn bei Stadler bestellt, die Stadler Pankow ab Mitte 2021 liefern soll. Damit wird der kommunale Nahverkehrsbetrieb über 95 dieser meter-spurigen Zweirichtungsfahrzeuge für den ÖPNV im Stadtgebiet von Bochum, Gelsenkirchen, Herne, Hattingen und Witten verfügen. Vorhanden sind zudem sechs dreiteilige Hochflurzüge des Typs Tango. Im April 2019 hatte die Bogestra Stadler mit dem Bau weiterer sechs Einheiten für den Einsatz auf der Stadtbahnlinie U35 Bochum – Herne ab Frühjahr 2021 beauftragt. Im Anschluss an diese Lieferung wird Stadler auch 25 ältere Stadtbahnen der Bauart B80-D für die Bogestra modernisieren (siehe auch ERI 3/2019, S. 120). Diese erhalten unter anderem eine neue Leit- und Antriebstechnik, moderne Türanlagen und einen ergonomischer gestalteten Fahrerarbeitsplatz; die Wagenkästen sowie der Fahrgastraum werden umfassend aufgearbeitet. (stad/schr)

Vectron DE im RTS-Design

Siemens hat die beiden im Jahr 2015 gebauten und bis April 2019 von DB Cargo genutzten Vectron-Diesellokomotiven 247 902 und 903 an RTS Austria verkauft. Die 247 902 ist seit Ende Mai im orange-silbernen Design des in Graz ansässigen und zur Swietelsky-Baugesellschaft gehörenden Unternehmens unterwegs, das auch in Deutschland schwerpunktmässig Baulogistikverkehr durchführt. (schr)

Neue Wascosa-Wagen aus Bulgarien

Am 25./26. Juni 2019 überführte die Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mit der 155 053 (ehemals DB 155 179) von Integro neue Güterwagen des Vermieters Wascosa von Bad Schandau über Delitzsch und Helmstedt weiter nach Ludwigshafen Oggersheim; ab Delitzsch unterer Bahnhof wurde noch ein aus dem Railmaint-Werk kommender Bn-Steuerwagen mit Karlsruher Front von Train Rental International am Zugschluss mitgenommen. Im Zug befanden sich 20 Selbstentladewagen der Gattung Falns 278 (Länge über Puffer 12,10 m, Ladevolumen 64 m³, maximale Zuladung 68,5 t) und 14 54'-Containertragwagen der Gattung Sgmmns (Länge über Puffer 17,80 m, maximale Zuladung 73,5 t). Beide Wagentypen stammen aus dem Werk von Transwag AD in der bulgarischen



Oben: Die neu im RTS-Design beklebte 247 902 am 25. Juni 2019 in Niddatal-Assenheim (Foto: M. Oestreich).

Unten: Die 155 053 von Integro mit neuen Güterwagen aus Bulgarien als Zug 49382 nach Ludwigshafen Oggersheim am 25. Juni 2019 in Delitzsch unterer Bahnhof (Foto: T. Feige).

